

Halbjahresfinanzbericht der Zumtobel AG

1. Mai 2010 bis 31. Oktober 2010



zumtobel group

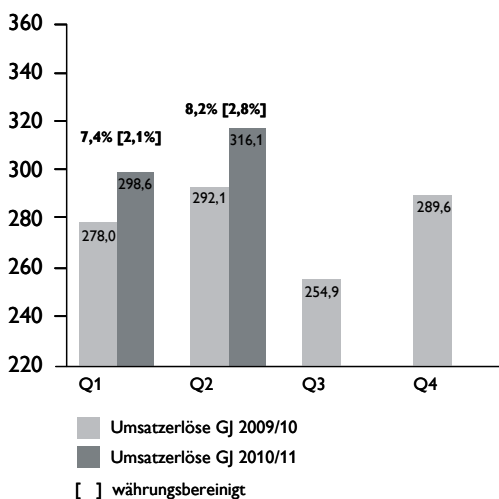
Überblick zum 2. Quartal 2010/11

- >> 8,2% Umsatzanstieg gegenüber Vorjahr (währungsbereinigt plus 2,8%)
- >> Components Segment: Dynamische Umsatzentwicklung mit plus 17,0% fortgesetzt (währungsbereinigt plus 11,9%)
- >> Lighting Segment: Bodenbildung mit plus 4,6% (währungsbereinigt minus 0,5%)
- >> Bereinigte EBIT-Marge von 9,9% (Q2 2009/10 8,4%) – EBIT wächst überproportional zum Umsatz
- >> Periodenergebnis 76,8% höher als in Q2 2009/10
- >> Umsatz mit LED-basierten Produkten wächst um 21,3%

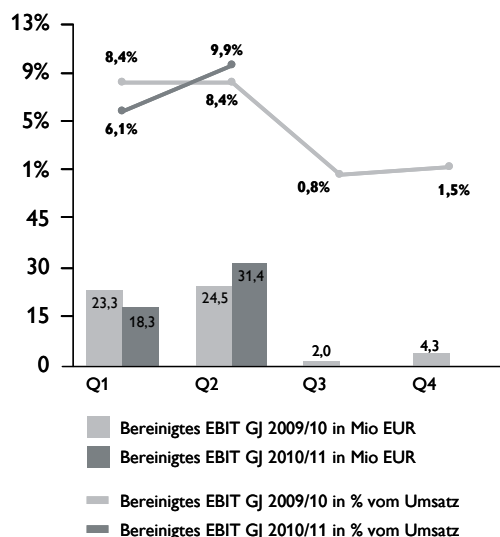
Kennzahlenübersicht in Mio EUR*	Q2 2010/11	Q2 2009/10	Veränderung in %	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10	Veränderung in %
Umsatzerlöse	316,1	292,1	8,2	615,4	570,1	8,0
Bereinigtes EBITDA	43,1	35,7	20,7	72,1	69,7	3,4
in % vom Umsatz	13,6	12,2	11,6	11,7	12,2	
Bereinigtes EBIT	31,4	24,5	28,2	48,5	47,8	1,5
in % vom Umsatz	9,9	8,4		7,9	8,4	
EBIT	32,9	21,1	56,2	51,7	40,7	27,0
in % vom Umsatz	10,4	7,2		8,4	7,1	
Periodenergebnis	26,0	14,7	76,8	39,6	24,9	59,2
in % vom Umsatz	8,2	5,0		6,4	4,4	
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	40,1	32,7	22,8	68,8	62,0	11,0
Investitionen	11,7	9,0	30,0	22,3	16,8	32,5
				31. Okt. 2010	30. April 2010	Veränderung in %
Bilanzsumme				1.017,6	983,5	3,5
Eigenkapital				384,0	351,6	9,2
Eigenkapitalquote in %				37,7	35,8	
Nettoverbindlichkeiten				150,9	121,9	23,8
ROCE in %				9,6	8,8	
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Vollzeitkräfte)				7.616	7.329	3,9

Saisonaler Geschäftsverlauf

Umsatz (Mio EUR)



Bereinigtes EBIT



* Die aufgeführte Konzerngesellschaft Space Cannon wurde in das „Ergebnis aus aufgeführten Bereichen“ umgegliedert. Die Vorperioden wurden entsprechend angepasst.

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

angesichts der anhaltenden Konjunkturerholung beginnt sich das Marktumfeld für die professionelle Beleuchtungsindustrie weltweit zu stabilisieren. In einigen Regionen sehen wir wieder ein leichtes Wachstum. Dies und ein starker Rückenwind von der Währungsseite hat dazu geführt, dass die Zumtobel Gruppe im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 eine Umsatzverbesserung von 8,0% auf 615,4 Mio EUR ausweisen konnte. Bereinigt um die positiven Währungstranlationseffekte lag das Wachstum bei 2,5%, was primär auf die positive Entwicklung im Komponentensegment zurückzuführen ist. Mit einem Plus von 18,9% (währungsbereinigt 13,7%) in den ersten sechs Monaten profitierte das Komponentengeschäft weiterhin von einem verbesserten Produktmix durch die anhaltende Substitution von magnetischen Vorschaltgeräten durch höherwertige elektronische Vorschaltgeräte sowie Marktanteilsgewinnen bei elektronischen Vorschaltgeräten. Im spätzyklischen Lighting Segment ist trotz einer noch immer verhaltenen Nachfrage eine Bodenbildung ersichtlich, welche vor allem aus einem anziehenden Renovierungsgeschäft resultiert. So wurde im ersten Halbjahr ein Umsatzwachstum von 3,6% realisiert (währungsbereinigt minus 1,4%). Damit hebt sich das Leuchtensegment von der generellen Entwicklung der Baukonjunktur ab, die im Jahr 2010 noch deutlich rückläufig ist. Unverändert solide ist die Entwicklung unseres Umsatzes mit LED-basierten Produkten, der im ersten Halbjahr um mehr als 21% auf 41,8 Mio EUR zulegen konnte. Das EBIT der Gruppe konnte ebenfalls eine positive Entwicklung verzeichnen. Das bereinigte operative Ergebnis im Konzern lag nach sechs Monaten mit 48,5 Mio EUR leicht über dem Wert der Vorjahresperiode (47,8 Mio EUR). Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 7,9% (Vorjahr 8,4%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal des Vorjahres eine nennenswerte einmalige Lizenzzahlung enthalten war. Im zweiten Berichtsjahresquartal konnte gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres eine zum Umsatz überproportionale Verbesserung des bereinigten Ergebnisses um 28,2% auf 31,4 Mio EUR erzielt werden. Den höheren Deckungsbeiträgen aus dem Umsatzwachstum stehen weiterhin vor allem der anhaltende Preisdruck sowie höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung entgegen. Das Periodenergebnis für das erste Halbjahr stieg um 59,2% auf 39,6 Mio EUR und ergibt somit ein Ergebnis je Aktie von 0,92 EUR.

Hinsichtlich der Bilanz und Liquidität ist die Zumtobel Gruppe weiter solide aufgestellt. Die Eigenkapitalquote wurde gegenüber dem Jahresende 2009/10 von 35,8% auf 37,7% verbessert, der Schuldendeckungsgrad ist mit 1,98 weiter auf einem relativ niedrigen Niveau. Wie erwartet, führte das höhere Geschäftsvolumen zu einem gestiegenen Working-Capital-Bedarf und folglich zu einem negativen Free Cashflow von minus 19,6 Mio EUR.

Verbesserte Aussichten

Aufgrund der positiven Impulse aus der ersten Jahreshälfte sehen wir trotz einer weiterhin eingeschränkten Visibilität mit steigender Zuversicht in die Zukunft. Ausschlaggebend dafür ist vor allem die positive Entwicklung im Komponentengeschäft, wobei sich die bisherige Dynamik im Jahresfortgang verlangsamen wird. Im Leuchtensegment rechnen wir mit einer weiteren Stabilisierung des Geschäfts, bei zunehmend positiven Impulsen aus einzelnen Regionen. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung des saisonalen Geschäftsverlaufs erwarten wir für das Gesamtjahr 2010/11 beim Umsatz eine Verbesserung auf bis zu 1,2 Mrd EUR (Vorjahr 1.114,6 Mio EUR). Die bereinigte EBIT-Marge dürfte einen Wert zwischen fünf und sechs Prozent erreichen. Mittel- und langfristig ist die Zumtobel Gruppe hervorragend aufgestellt, um den profitablen Wachstumskurs der letzten Monate in einem stabilen Konjunkturmilieu auch nachhaltig fortsetzen zu können.



Dr. Harald Sommerer

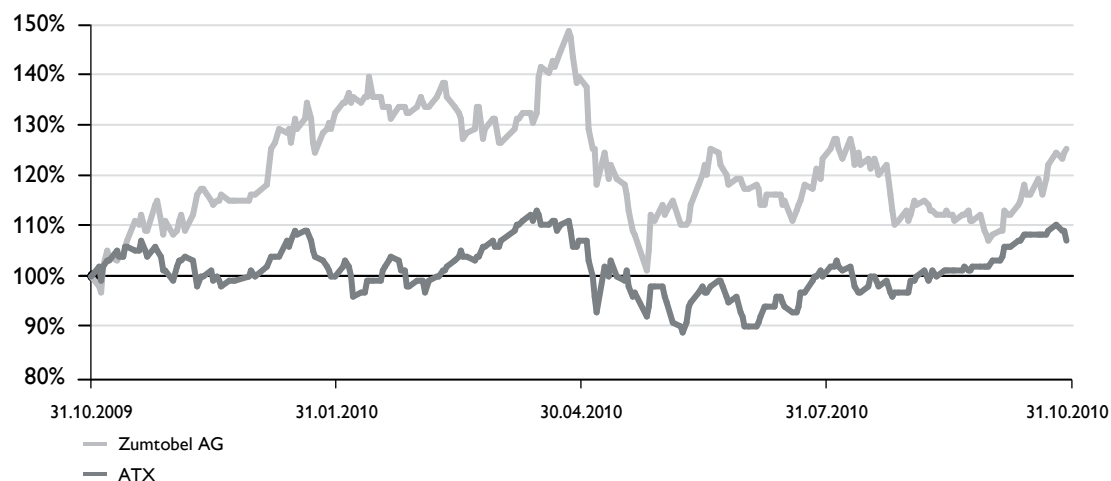
Dr. Harald Sommerer
Chief Executive Officer

Die Zumtobel Aktie

Zumtobel Aktie im ersten Halbjahr mit Gewinnmitnahmen

Nach der deutlichen Kurssteigerung um 140% im vergangenen Geschäftsjahr 2009/10 kam es im ersten Halbjahr 2010/11 zu Gewinnmitnahmen und einem entsprechenden Kursrückgang von rund 10%. Im zweiten Berichtsquartal konnte eine stabile Kursentwicklung verzeichnet werden, wobei die Zumtobel Aktie zum Ende des Quartals wieder deutlich anzog und das erste Halbjahr mit einem Schlusskurs von EUR 14,71 beendete. Der österreichische Leitindex ATX, in dem auch Zumtobel gelistet ist, verzeichnete in den Monaten Mai bis Oktober keine nennenswerten Veränderungen. Sehr erfreulich ist die Aktienperformance von Zumtobel, wenn man die vergangenen zwölf Monate zum Maßstab nimmt. Hier konnte die Aktie ein Plus von knapp 25% erwirtschaften, während der ATX im gleichen Zeitraum etwas mehr als 7% zulegte. Die Marktkapitalisierung der Zumtobel Gruppe lag zum 31. Oktober 2010 auf Grundlage einer unveränderten Aktienanzahl von 43,5 Mio. Stück bei 640 Mio. EUR. Die Aktionärsstruktur ist von Kontinuität geprägt. Während die Familie Zumtobel nach wie vor über 35,3% der Stimmrechte verfügt, halten das britische Versicherungsunternehmen Aviva plc über ihre Tochtergesellschaft Delta Lloyd Asset Management sowie die FMR LLC (Fidelity) jeweils mehr als 5%, die restlichen rund 54% der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Entwicklung der Zumtobel Aktie



Kennzahlen zur Zumtobel Aktie im 1. Halbjahr

Schlusskurs 30.04.10	EUR 16,34	Währung	EUR
Schlusskurs 31.10.10	EUR 14,71	ISIN	AT0000837307
Performance 1. Halbjahr 2010/11	-10,0%	Börsenkürzel Wiener Börse (XETRA)	ZAG
12 Monatsperformance	24,8%	Marktsegment	Prime Market
Marktkapitalisierung am 31.10.10	640 Mio EUR	Reuters Symbol	ZUMV.VI
Höchstkurs am 03.05.10	EUR 16,17	Bloomberg Symbol	ZAG AV
Ø tägl. Handelsvolumen (Stück)	61.212	Datastream	O:ZAG
Streubesitz	54,3%	Anzahl der Aktien	43.500.000

Konzernlagebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die weltweite Konjunktur befindet sich im Jahr 2010 auf einem kräftigen Erholungspfad aus der Wirtschaftskrise. Dennoch bleibt der Aufschwung nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) mit Unsicherheiten verbunden. Risiken gehen von auslaufenden staatlichen Förderprogrammen, der zum Teil massiven Staatsverschuldung sowie von den globalen Ungleichgewichten aus, die mit der wirtschaftlichen Erholung verbunden sind. Während sich die hoch entwickelten Länder deutlich langsamer von der Krise erholen, wachsen die Emerging Markets sehr dynamisch. Die Schwellenländer tragen derzeit hauptsächlich das Weltwirtschaftswachstum, das nach aktueller Prognose des IWF für das Jahr 2010 insgesamt 4,8% betragen soll (plus 4,2% in 2011). Während die Industriestaaten um 2,7% zulegen werden, fällt das erwartete Plus der Emerging Markets mit 7,1% wesentlich deutlicher aus. Als Hauptträger dieses Wachstums sieht die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) China (plus 11,1%) und Indien (plus 8,3%). Während unter den Industriestaaten die USA und Japan vor allem im zweiten Halbjahr Schwächetendenzen beim Wachstumstempo zeigten, präsentierten sich die EU-Länder robuster. Für das Gesamtjahr 2010 traut die OECD den USA und Japan (plus 3,2 respektive 3,0%) dennoch eine höhere Dynamik als der Euro-Zone (plus 1,2%) zu. In der für die Zumtobel Gruppe besonders wichtigen D/A/CH-Region zeigt sich der Aufschwung relativ robust, was sich auch auf die Beschäftigungslage in diesen Ländern positiv auswirkt. Deutschland profitiert bei hoher industrieller Auslastung von einem starken Export. Für 2010 rechnet die OECD mit einem Wachstum von 2,2%, die deutsche Regierung erwartet sogar ein Plus von über drei Prozent. Für Österreich (2010: plus 1,4%) und die Schweiz (plus 1,8%) sind die Prognosen etwas verhaltener. Entscheidend für die Nachhaltigkeit des Erholungsprozesses in Europa wird sein, inwieweit es gelingt, die Wachstumsimpulse aus dem Export auch auf den privaten Sektor zu verlagern und die fiskale Konsolidierung voranzutreiben.

Erholung der Weltwirtschaft

Wesentliche Ereignisse seit dem 30. April 2010

Dipl.-Wirtsch.Ing. Thomas Spitzenpfeil, seit Mai 2004 Finanzvorstand der Zumtobel Gruppe, hat auf eigenen Wunsch das Unternehmen verlassen, um eine externe Karrierechance wahrzunehmen. Das mit der Zumtobel AG bestehende Vertragsverhältnis wurde zum 30.09.2010 aufgelöst. Interimistisch werden die Vorstandsagenden durch Dr. Harald Sommerer, CEO, sowie Dipl.-Wirtsch.Ing. Martin Brandt, COO, übernommen.

CFO verlässt auf eigenen Wunsch das Unternehmen

Der Aufsichtsrat der Zumtobel AG hat im November 2010 Dr. Mathias Dähn zum neuen Finanzvorstand der Zumtobel AG bestellt. Herr Dr. Dähn wurde für drei Jahre bestellt und wird seine Tätigkeit spätestens per 01. Juli 2011 aufnehmen.

Mathias Dähn wird neuer CFO

In der am 23. Juli 2010 stattgefundenen 34. ordentlichen Hauptversammlung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2009/2010 eine Dividende in Höhe von 0,15 EUR je anspruchsberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 30. Juli 2010.

Hauptversammlung beschließt Dividende für GJ 2009/10

Am 29. Juli 2010 veröffentlichte die Zumtobel Gruppe erstmalig einen Nachhaltigkeitsbericht. Er bildet einen weiteren Meilenstein in der Ausrichtung der Zumtobel Gruppe auf nachhaltiges Wirtschaften. Die Berichterstattung basiert auf Vorgaben des internationalen Leitfadens „G3“ der Global Reporting Initiative.

Ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht

Aufgrund erheblicher Altlasten der Firma Space Cannon hat sich die Zumtobel Gruppe im Oktober 2010 entschieden, der Gesellschaft keine weiteren Finanzmittel zur Verfügung zu stellen und den Antrag auf Liquidierung zu stellen.

Antrag auf Liquidation von Space Cannon gestellt

Mit Wirkung 29. November 2010 wurden die restlichen 5% der Anteile an der österreichischen Gesellschaft Tridonic Jennersdorf GmbH mit Sitz in Jennersdorf erworben.

5% Anteil an Tridonic Jennersdorf erworben

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30. April 2010 sind nicht eingetreten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen umfassen den Vorstand und Aufsichtsrat der Zumtobel AG. Zum 31. Oktober 2010 sind keine Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mit assoziierten Unternehmen bestehen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen.

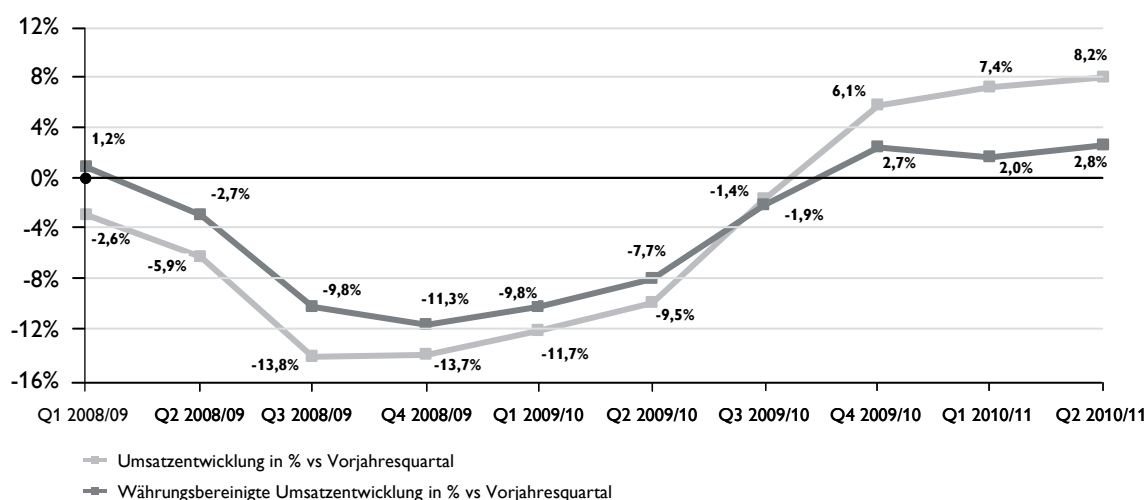
Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr

- >> Gruppenumsatz nach sechs Monaten steigt um 8,0% gegenüber Vorjahr (währungsbereinigt plus 2,5%)
- >> Stabilisierung im spätzyklischen Lighting Segment mit plus 3,6% (währungsbereinigt minus 1,4%)
- >> Erfreuliche Entwicklung im Components Segment mit plus 18,9% (währungsbereinigt plus 13,7%)
- >> Umsatz mit LED-basierten Produkten wächst um 21,4%

Gruppenumsatz steigt um 8,0%

Im ersten Halbjahr (1. Mai bis 31. Oktober 2010) des laufenden Geschäftsjahres 2010/11 stieg der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 8,0% auf 615,4 Mio EUR (Vorjahr 570,1 Mio EUR). Allerdings wurde die Umsatzentwicklung durch positive Währungstranlationseffekte im Ausmaß von 31,0 Mio EUR unterstützt. Bereinigt um diese Währungseffekte lag der Umsatz 2,5% über dem Vorjahreswert. In der Betrachtung nach Segmenten zeigt sich weiterhin eine Entwicklung der zwei Geschwindigkeiten. Der Umsatzanstieg auf Gruppenebene ist vor allem auf die fortgesetzte positive Entwicklung im Components Segment zurückzuführen. Die seit dem vierten Quartal 2009/10 beobachtete Stabilisierung beim Gruppenumsatz mit leicht positiver Tendenz gegenüber den jeweiligen Vorjahresquartalen setzt sich auch im zweiten Quartal 2010/11 fort.

Umsatzentwicklung in den letzten zehn Quartalen



Deutlich positive Währungstranlationseffekte

Die positiven Währungstranlationseffekte im ersten Halbjahr sind vor allem auf die Aufwertung des Australischen Dollar (AUD), des Schweizer Franken (CHF), der Schwedischen Krone (SEK) und des Britischen Pfunds (GBP) gegenüber dem Euro zurückzuführen. Bezogen auf den Durchschnittskurs des Berichtszeitraums ergibt sich etwa für den Australischen Dollar ein Umrechnungsvorteil von mehr als 20% und für den Schweizer Franken ein positiver Effekt von 12%. Auch die leichte Pfundaufwertung gegenüber dem Euro hat einen positiven Einfluss auf die Umsatzentwicklung.

Ein großer Teil des Translationseffekts (21,6 Mio EUR) ist dem Lighting Segment zuzuordnen. Der Segmentumsatz im Berichtszeitraum stieg von 424,9 Mio EUR auf 440,3 Mio EUR (plus 3,6%). Ohne Rückenwind durch die Währung sank der Umsatz im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,4%. Im 2. Quartal sanken die Erlöse währungsbereinigt um 0,5%. Trotz unterschiedlicher Entwicklungen in den einzelnen Ländern ist eine Bodenbildung der Umsätze auf niedrigem Niveau ersichtlich. In einigen Regionen mehrten sich sogar die Anzeichen für eine leichte Erholung.

**Stabilisierung im
spätzyklischen
Lighting Segment**

Im Components Segment ist nach sechs Monaten ein positiver Währungseffekt in Höhe von 9,4 Mio EUR angefallen. Der Halbjahresumsatz stieg deutlich um 18,9% (währungsbereinigt 13,7%) auf 214,7 Mio EUR (Vorjahr 180,6 Mio EUR). Im 2. Quartal stieg der Umsatz währungsbereinigt um 11,9%. Hauptursachen für diese dynamische Entwicklung sind ein verbesserter Produktmix durch die anhaltende Substitution von magnetischen Vorschaltgeräten durch höherwertige elektronische Vorschaltgeräte sowie Marktanteilsgewinne bei elektronischen Vorschaltgeräten. Anhaltende Versorgungsengpässe bei elektronischen Bauteilen sowie Kapazitätsbeschränkungen in der Produktion verhinderten ein noch höheres Wachstum.

**Erfreuliche
Entwicklung im
Components Segment
fortgesetzt**

Entwicklung Segmente in Mio EUR	Q2 2010/11	Q2 2009/10	Veränderung in %	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10	Veränderung in %	Währungs- bereinigt in %
Lighting Segment	228,0	217,9	4,6	440,3	424,9	3,6	-1,4
Components Segment	108,5	92,8	17,0	214,7	180,6	18,9	13,7
Überleitung	-20,5	-18,6	-	-39,6	-35,4	11,9	-
Zumtobel Gruppe	316,1	292,1	8,2	615,4	570,1	8,0	2,5

In der Zukunftstechnologie Licht Emittierender Dioden (LED) konnte die Zumtobel Gruppe im Berichtszeitraum das Wachstum weiter fortsetzen. Der Umsatz mit LED-basierten Produkten und Lösungen stieg im ersten Halbjahr um 21,4% auf 41,8 Mio EUR (2. Quartal plus 21,3%). Auch hier verhinderten Versorgungsengpässe für bestimmte elektronische Bauteile ein höheres Wachstum.

**Umsatz mit LED-
basierten Produkten
wächst um 21,4%**

Regionale Umsatzverteilung	Q2 2010/11		1. HJ 2010/11		
	Umsatzerlöse in Mio EUR	Veränderung in %	Umsatzerlöse in Mio EUR	Veränderung in %	in % vom Konzern
D/A/CH	82,8	7,5	156,2	4,3	25,4
Osteuropa	18,9	18,9	36,0	13,2	5,8
Nordeuropa	26,5	1,5	48,8	6,1	7,9
Westeuropa	88,9	-2,6	179,1	0,4	29,1
Südeuropa	24,2	25,6	50,3	14,2	8,2
Europa	241,4	5,1	470,4	4,5	76,4
Asien	28,8	16,0	55,3	14,4	9,0
Australien & Neuseeland	34,1	26,2	65,7	30,0	10,7
Amerika	8,5	11,4	17,7	12,8	2,9
Rest	3,2	10,3	6,4	13,7	1,0
Gesamt	316,1	8,2	615,4	8,0	100,0

Rückenwind durch die Währungen unterstützten die Umsatzentwicklung in sämtlichen für die Zumtobel Gruppe relevanten Regionen. Im Berichtszeitraum stieg der Umsatz in Europa um 4,5% (währungsbereinigt 1,5%) auf 470,4 Mio EUR (Vorjahr 449,9 Mio EUR). Die für die Zumtobel Gruppe wichtige D/A/CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) verzeichnete währungsbereinigt im ersten Halbjahr ein kleines Wachstum von 0,8% (nominal plus 4,3%). Hier ist vor allem im Lighting Segment aufgrund der anhaltend schwachen Baukonjunktur in Deutschland und Österreich mit keiner raschen Erholung zu rechnen. In Nord-

**Stabilisierung in den
europäischen Märkten**

**Asien, Amerika sowie
Australien/Neuseeland
deutlich positiv**

und Westeuropa entwickelt sich der professionelle Beleuchtungsmarkt nach wie vor schleppend. Bereinigt um die positiven Währungstranslationseffekte aus der bereits beschriebenen Aufwertung bei der Schwedischen Krone (SEK) und beim britischen Pfund (GBP) fiel der Umsatz in Nordeuropa um 1,2% (nominell plus 6,1%) und in Westeuropa um 1,7% (nominell plus 0,4%). In Südeuropa und Osteuropa setzt sich der positive Trend aus dem ersten Quartal mit einem Wachstum von 14,2% beziehungsweise 13,2% für das erste Halbjahr fort. Aufgrund der höheren Wachstumsraten in den außer-europäischen Regionen verringert sich der relative Umsatzanteil Europas im Jahresvergleich von 78,9% des Konzernumsatzes auf 76,4%.

In der Region Asien stieg der Umsatz im Berichtszeitraum um 14,4% auf 55,3 Mio EUR (Vorjahr 48,3 Mio EUR). Währungsbereinigt lag der Umsatz in Asien 4,5% über Vorjahresniveau, wobei die zum Teil deutlichen Umsatzrückgänge in einigen Ländern des Nahen Ostens durch starkes Wachstum in Hongkong und China überkompensiert wurden. Trotz der weiterhin schwierigen Baukonjunktur verzeichnete die Region Amerika im Berichtszeitraum ein Wachstum von 12,8% (währungsbereinigt plus 3,3%). Erfreulicherweise hat im September der für die Branche richtungsweisende „Architectural Billing Index“ für den gewerblichen Hochbau in den USA erstmals seit Beginn der Finanzkrise den Wert von 50 überschritten. Damit ist die Erwartung verbunden, dass die Ausgaben für die Branche ab Mitte 2011 wieder steigen könnten. Die Region Australien/Neuseeland wurde deutlich von Währungstranslationseffekten in Höhe von 11,2 Mio EUR unterstützt und verzeichnet ein Wachstum von 30,0% (währungsbereinigt 7,8%).

Ertragsentwicklung im ersten Halbjahr

- >> Bereinigtes EBIT bei 48,5 Mio EUR
- >> Bruttoergebnismarge mit 34,4% relativ stabil
- >> Positive Sondereffekte im Betriebsergebnis (3,2 Mio EUR)
- >> Deutlich verbessertes Finanzergebnis (plus 51,2%)
- >> Periodenergebnis steigt um 59,2% auf 39,6 Mio EUR

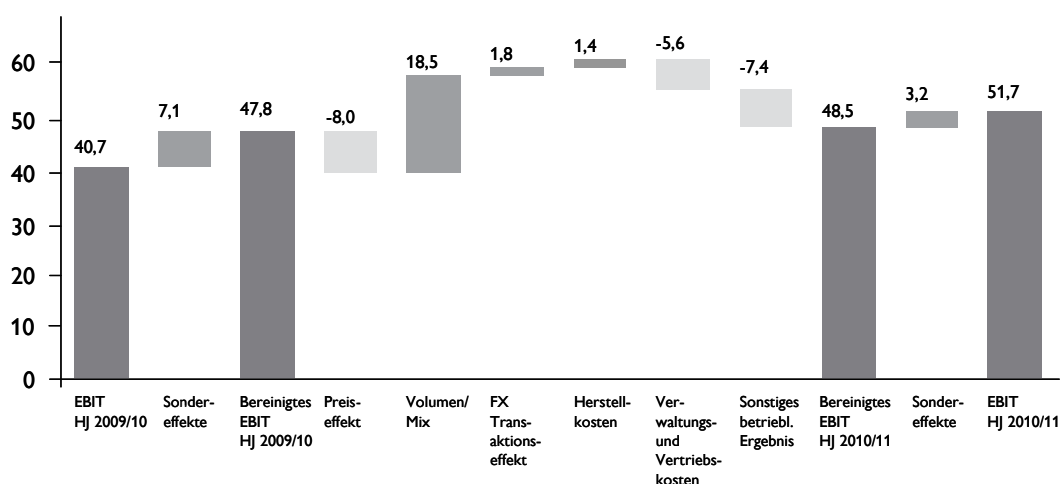
Gewinn- und Verlustrechnung in Mio EUR	Q2 2010/11	Q2 2009/10	Veränderung in %	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10	Veränderung in %
Umsatzerlöse	316,1	292,1	8,2	615,4	570,1	8,0
Kosten der umgesetzten Leistungen	-203,7	-189,5	-7,5	-403,9	-372,3	-8,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	112,3	102,5	9,5	211,5	197,8	6,9
in % vom Umsatz	35,5	35,1		34,4	34,7	
SG&A Aufwendungen ohne Sondereffekte	-79,4	-81,5	2,5	-163,0	-150,0	-8,7
Bereinigtes EBIT	31,4	24,5	28,2	48,5	47,8	1,5
in % vom Umsatz	9,9	8,4		7,9	8,4	
Sondereffekte	1,5	-3,4	>100	3,2	-7,1	>100
EBIT	32,9	21,1	56,2	51,7	40,7	27,0
in % vom Umsatz	10,4	7,2		8,4	7,1	
Finanzergebnis	-2,3	-4,3	46,5	-5,9	-12,1	51,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	30,6	16,8	82,6	45,8	28,6	60,0
Ertragsteuern	-2,4	-1,9	-25,6	-3,9	-2,4	-64,2
Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen	-2,3	-0,2	<-100	-2,3	-1,4	-66,5
Periodenergebnis	26,0	14,7	76,8	39,6	24,9	59,2
Abschreibungen und Amortisierungen	11,7	11,2	4,3	21,5	21,9	-1,8
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,60	0,35	71,9	0,92	0,57	60,5

Nachrichtlich: Das EBITDA (EBIT zzgl. Abschreibungen) im ersten Halbjahr 2010/11 betrug 73,2 Mio EUR.

Das um Sondereffekte bereinigte EBIT stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode von 47,8 Mio EUR auf 48,5 Mio EUR. Dies entspricht einer Umsatzrendite von 7,9%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahreswert einmalige Lizenzeinnahmen in Zusammenhang mit einem mit dem Philips Konzern abgeschlossenen Patentaustauschvertrag enthalten sind.

**Bereinigtes EBIT bei
48,5 Mio EUR**

Entwicklung bereinigtes EBIT (in Mio EUR)



Die Bruttoergebnismarge verringerte sich im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres trotz gestiegener Deckungsbeiträge aus dem Umsatzwachstum sowie positiver Währungstransaktionseffekte geringfügig um 30 Basispunkte auf 34,4%. Dies ist neben dem anhaltenden Preisdruck (ca. 1,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum) vor allem auf höhere Entwicklungsaufwendungen zurückzuführen. Der Personalkostenanteil in den Herstellkosten stieg in Prozent vom Umsatz nur leicht von 16,2% auf 16,6%. Der

**Bruttoergebnismarge
mit 34,4% relativ
stabil**

Anstieg ist auf Insourcing Aktivitäten sowie auf den Personalaufbau durch das gestiegene Produktionsvolumen vor allem im Komponentenbereich zurückzuführen. Die um Preis- und positive Währungstransaktionseffekte bereinigte Materialtangente profitierte trotz steigender Rohmaterialpreise von positiven Mixverschiebungen und verringerte sich insgesamt von 43,2% auf 41,8%. Die in den Herstellkosten enthaltenen sonstigen Kosten stiegen vor allem aufgrund der um 4,2 Mio EUR höherer Entwicklungsaufwendungen als Folge des Innovationsfokus der Zumtobel Gruppe.

Wachstumsinitiativen erhöhen Vertriebskosten

Aufgrund der eingeleiteten Wachstumsinitiativen im Vertrieb und aufgrund der Tariflohnsteigerungen erhöhten sich die Vertriebskosten im ersten Halbjahr gegenüber der Vorjahresperiode von 140,1 Mio EUR auf 146,6 Mio EUR. Die Verwaltungskosten blieben mit 18,5 Mio EUR annähernd konstant (Vorjahr 19,4 Mio EUR). Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet vor allem Lizenzeinnahmen aus dem LED-Geschäft und sank von plus 9,5 Mio EUR auf plus 2,1 Mio EUR, da im Vorjahr ein einmaliger Lizenzertrag aus dem mit dem Philips Konzern abgeschlossenen Patentaustauschvertrag beinhaltet ist.

Positive Sondereffekte im Betriebsergebnis

Im ersten Halbjahr 2010/11 wurden positive Sondereffekte in Höhe von 3,2 Mio EUR (Vorjahr minus 7,1 Mio EUR) verbucht. Diese bestehen aus einer Zuschreibung in Höhe von 2,0 Mio EUR aus einem im Geschäftsjahr 2008/09 außerplanmäßig abgeschriebenen Gebäude, da der Grund für die vorgenommene Abschreibung weggefallen ist. Zudem konnte eine Rückstellung für Rechtstreitigkeiten in Höhe von 3,1 Mio EUR aufgrund einer außergerichtlichen Einigung aufgelöst werden. Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,9 Mio EUR beziehen sich auf einen Restrukturierungsplan im Zusammenhang mit dem Umzug eines Vertriebsbüros in Großbritannien.

Zur Darstellung des operativen Ergebnisses wurde das EBIT um die genannten Sondereffekte bereinigt:

Bereinigtes EBIT in Mio EUR	Q2 2010/11	Q2 2009/10	Veränderung in %	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10	Veränderung in %
Berichtetes EBIT	32,9	21,1	56,2	51,7	40,7	27,0
davon Sondereffekte	1,5	-3,4	>100	3,2	-7,1	>100
Bereinigtes EBIT	31,4	24,5	28,2	48,5	47,8	1,5
in % vom Umsatz	9,9	8,4		7,9	8,4	

Verbessertes Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verbesserte sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,2 Mio EUR auf minus 5,9 Mio EUR. Im Zinsaufwand sind im Wesentlichen Zinsen für den laufenden Kreditvertrag enthalten, welche durch das niedrigere Zinsniveau im Berichtszeitraum gesunken sind. Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge betragen minus 1,8 Mio EUR (Vorjahr minus 6,4 Mio EUR) und beinhalten vor allem das Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften zu den jeweiligen Marktwerten zum Abschlussstichtag.

Finanzergebnis in Mio EUR	Q2 2010/11	Q2 2009/10	Veränderung in %	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10	Veränderung in %
Zinsaufwand	-2,4	-2,8	15,5	-4,6	-5,3	12,8
Zinsertrag	0,3	0,4	-30,5	0,6	0,5	4,8
Zinssaldo	-2,1	-2,4	13,2	-4,1	-4,8	14,8
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-0,1	-1,2	94,4	-1,8	-6,4	71,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-0,1	-0,7	82,2	0,0	-0,9	98,2
Finanzergebnis	-2,3	-4,3	46,5	-5,9	-12,1	51,2

Das Vorsteuerergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr um 60,0% auf 45,8 Mio EUR (Vorjahr 28,6 Mio EUR). Darauf fielen Ertragssteuern in Höhe von 3,9 Mio EUR an. Das Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen beträgt minus 2,3 Mio EUR. Dieser Wert beinhaltet die Effekte aus dem zum Ende des ersten Halbjahres 2010/11 aufgegebenen Bereich der Eventbeleuchtung (Space Cannon VH SRL). Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Das Periodenergebnis stieg auf 39,6 Mio EUR gegenüber 24,9 Mio EUR im Vorjahr. Für die Aktionäre der Zumtobel AG ergibt sich somit ein Ergebnis je Aktie (unverwässert bei 42,8 Mio Aktien) von 0,92 EUR (Vorjahr 0,57 EUR).

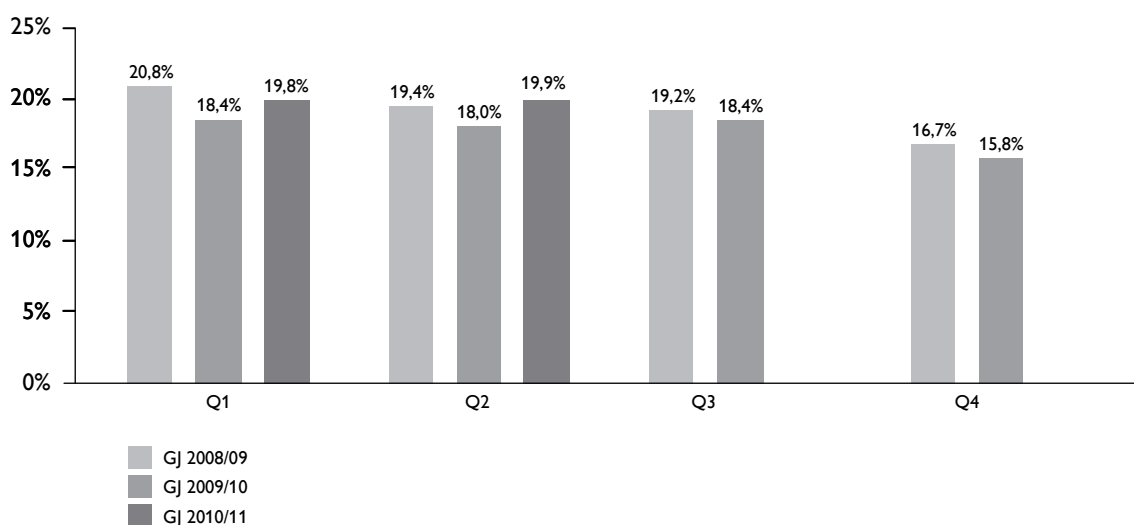
Periodenergebnis steigt um 59,2%

Cashflow und Vermögenslage

Zum 31. Oktober 2010 betrug das Working Capital 231,4 Mio EUR (Vorjahr 199,1 Mio EUR). Im Vergleich zum zweiten Quartal des Vorjahres erhöhte sich der Working Capital Bedarf in Prozent vom rollierenden 12-Monatsumsatz von 18,0% auf 19,9%. Der saisonal bedingte Aufbau des Working Capitals ist durch das gestiegene Geschäftsvolumen stärker als im Vorjahr ausgefallen. Dabei kam es zu einem Anstieg der Vorräte und Forderungen sowie zu einer Verringerung der Lieferverbindlichkeiten. Durch Verkürzung der Zahlungsfristen bei den Verbindlichkeiten wurde die Versorgungssicherheit beim Materialeinkauf in den Vordergrund gestellt. Der aus dem Aufbau des Working Capitals resultierende Mittelabfluss in Höhe von 56,2 Mio EUR (plus 3,4 Mio EUR im Vorjahr) belastet den Cashflow aus dem operativen Geschäft, welcher von 39,8 Mio EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres auf 4,0 Mio EUR sinkt.

Working Capital durch gestiegenes Geschäftsvolumen erhöht

Working Capital in % von rollierenden 12-Monats-Umsätzen



Im ersten Halbjahr 2010/11 wurden 22,3 Mio EUR in Anlagevermögen investiert (Vorjahr 16,8 Mio EUR). Die Investitionen beziehen sich auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 6,9 Mio EUR (Vorjahr 5,1 Mio EUR) sowie höhere Investitionen für Produktionsanlagen. Selektive Kapazitätserweiterungen wurden dabei vor allem für die Herstellung von elektronischen Vorschaltgeräten in Dornbirn sowie Assembling-Anlagen für LED-Ketten in Fürstenfeld / beide in Österreich durchgeführt. Der Free Cashflow ist negativ, und liegt aufgrund des höheren Geschäftsvolumens bei minus 19,6 Mio EUR (Vorjahr plus 22,7 Mio EUR).

Free Cashflow bei minus 19,6 Mio EUR

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,6 Mio EUR ist vor allem durch die Zahlung der Dividende der Zumtobel AG von 0,15 EUR je Aktie (6,4 Mio EUR,) im ersten Quartal sowie Zinszahlungen in Höhe von 3,7 Mio EUR belastet.

Dividendenzahlung von 0,15 EUR je Aktie

Bilanzkennzahlen in Mio EUR	31. Okt. 2010	30. April 2010
Bilanzsumme	1.017,6	983,5
Nettoverbindlichkeiten	150,9	121,9
Eigenkapital	384,0	351,6
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	37,7	35,8
<i>Verschuldungsgrad in %</i>	39,3	34,7
Durchschnittliches Capital Employed	553,0	587,5
<i>ROCE in %</i>	9,6	8,8
Investitionen	22,3	49,4
Working Capital	231,4	176,2
<i>in % von rollierendem 12-Monatsumsatz</i>	19,9	15,8

Weiterhin solide Bilanzstruktur

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich trotz der Dividendenausschüttung aufgrund des soliden Gesamtergebnisses von 35,8% am 30. April 2010 auf 37,7%. Die Nettoverbindlichkeiten stiegen im ersten Halbjahr im saisonal üblichen Muster, so dass der Verschuldungsgrad (Gearing) gegenüber dem Geschäftsjahresende von 34,7% auf 39,3% anstieg.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11

Risikomanagement zum frühzeitigen Erkennen von Chancen und Risiken

Die Zumtobel Gruppe ist sich bewusst, dass ein angemessenes Risikomanagementsystem ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsposition ist. Ziel des Risikomanagements ist es, durch einen systematischen Ansatz, Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, um so aktiv durch geeignete Maßnahmen auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Risiken aus Konjunktur-entwicklung, Preisdruck und Rohstoffen

Für das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 ist die Risikolandschaft der Zumtobel Gruppe weiterhin vor allem durch die Konjunktur-entwicklung, speziell in Bezug auf den gewerblichen Hochbau, geprägt. Die erkennbare Stabilisierung der Nachfrage im Großteil Absatzmärkten ist weiterhin mit hoher Unsicherheit behaftet. So kann es weiterhin zu Verzögerungen bei der Abwicklung bestehender Aufträge sowie zur Einstellung laufender Projekte kommen. Ergebnisrisiko resultierend aus Preisdruck besteht vor allem im Lighting Segment. Beschaffungsrisiken bestehen weiterhin aufgrund der steigenden Preise bei Rohstoffen, sowie der schwachen Verfügbarkeit, speziell bei elektronischen Bauteilen.

Liquiditätsrisiko gering

Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit verfügt die Zumtobel Gruppe über einen ausreichenden finanziellen Rahmen. Dieser wird über die im Juni 2008 abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung über 480 Mio EUR mit einer Laufzeit von fünf Jahren sichergestellt. Die Finanzierung ist an die Einhaltung von Financial Covenants, Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,5 sowie Eigenkapitalquote größer als 25%, geknüpft. Zum 31. Oktober 2010 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades mit einem Faktor von 1,98 und einer Eigenkapitalquote von 37,7% vollumfänglich eingehalten.

Zinsänderungsrisiko

Die Verzinsung der bestehenden Bankverbindlichkeiten ist variabel. Um das hieraus resultierende Zinsänderungsrisiko zu verringern, wurden mit verschiedenen Banken Zins-Swaps (Interest Rate Swaps) für ein Volumen im Gesamtwert von rund EUR 102 Mio abgeschlossen, also rund 55% des derzeit aushaftenden langfristigen Kreditvolumens. Diese Zinsinstrumente sind in unterschiedliche Laufzeiten gestaffelt (längstens bis Juni 2015) und tauschen die variablen Zinszahlungen der Finanzierung in Fixzinszahlungen bzw. nach oben begrenzte Zinszahlungen (Cap) von maximal 3,34% (Swapsatz exklusive Finanzierungsmarge).

Die für die Zumtobel Gruppe ergebnisrelevanten Währungsrisiken bestehen insbesondere aus Transaktionseffekten. Zur Währungsabsicherung des Transaktionsrisikos werden hauptsächlich Devisenterminkontrakte eingesetzt. Grundsätzlich werden die geplanten Cash Flows für einen Zeitraum von zwei bis drei Quartalen durch geeignete Sicherungsgeschäfte abgesichert. Durch diese Methode verfügt das Unternehmen über einen relativ konstanten Hedge-Bestand, das Fremdwährungs-Exposure wird dadurch geglättet. Translationsrisiken werden nicht abgesichert. Die Hauptwährungen im Konzern sind EUR, GBP, USD, CHF und AUD. Im zweiten Halbjahr 2010/11 ist aus heutiger Sicht kein negativer Transaktionseffekt zu erwarten.

Währungsänderungs- risiko

Bezüglich weiterer möglicher Risiken sowie dem Aufbau des Risikomanagements der Zumtobel Gruppe wird auf die Ausführungen des Geschäftsberichts 2009/10 verwiesen. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden könnten.

Ausblick:Verbesserte Aussichten

Aufgrund der positiven Impulse aus der ersten Jahreshälfte sehen wir trotz einer weiterhin eingeschränkten Visibilität mit steigender Zuversicht in die Zukunft. Ausschlaggebend dafür ist vor allem die positive Entwicklung im Komponentengeschäft, wobei sich die bisherige Dynamik im Jahresfortgang verlangsamen wird. Im Leuchtensegment rechnen wir mit einer weiteren Stabilisierung des Geschäfts, bei zunehmend positiven Impulsen aus einzelnen Regionen. Vor diesem Hintergrund und unter Berücksichtigung des saisonalen Geschäftsverlaufs erwarten wir für das Gesamtjahr 2010/11 beim Umsatz eine Verbesserung auf bis zu 1,2 Mrd EUR (Vorjahr 1.114,6 Mio EUR). Die bereinigte EBIT-Marge dürfte einen Wert zwischen fünf und sechs Prozent erreichen. Mittel- und langfristig ist die Zumtobel Gruppe hervorragend aufgestellt, um den profitablen Wachstumskurs der letzten Monate in einem stabilen Konjunkturmilieu auch nachhaltig fortsetzen zu können.

Dornbirn, 2. Dezember 2010

Dr. Harald Sommerer
Chief Executive Officer

Dipl.Wirtsch.-Ing. Martin Brandt
Chief Operating Officer

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Q2 2010/11	Q2 2009/10	Ver- änderung in %	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10	Ver- änderung in %
Umsatzerlöse	316.064	292.067	8,2	615.437	570.096	8,0
Kosten der umgesetzten Leistungen	-203.747	-189.526	-7,5	-403.939	-372.309	-8,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	112.317	102.541	9,5	211.498	197.787	6,9
<i>in % vom Umsatz</i>	35,5	35,1		34,4	34,7	
Vertriebskosten	-73.146	-69.999	-4,5	-146.576	-140.117	-4,6
Verwaltungskosten	-8.850	-9.545	7,3	-18.543	-19.417	4,5
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.586	-1.927	>100	5.321	2.449	>100
<i>davon Sondereffekte</i>	1.485	-3.435	>100	3.201	-7.078	>100
Betriebsergebnis	32.907	21.070	56,2	51.700	40.702	27,0
<i>in % vom Umsatz</i>	10,4	7,2		8,4	7,1	
Zinsaufwand	-2.372	-2.808	15,5	-4.644	-5.327	12,8
Zinsertrag	258	372	-30,5	560	534	4,8
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-66	-1.174	94,4	-1.797	-6.402	71,9
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	-124	-700	82,2	-16	-878	98,2
Finanzergebnis	-2.304	-4.310	46,5	-5.897	-12.073	51,2
<i>in % vom Umsatz</i>	-0,7	-1,5		-1,0	-2,1	
Ergebnis vor Ertragsteuern	30.603	16.760	82,6	45.803	28.629	60,0
Ertragsteuern	-2.362	-1.881	-25,6	-3.933	-2.396	-64,2
Ergebnis aus fortzuführenden Bereichen	28.241	14.879	89,8	41.870	26.233	59,6
Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen	-2.258	-180	<-100	-2.258	-1.356	-66,5
Periodenergebnis	25.983	14.699	76,8	39.612	24.877	59,2
<i>in % vom Umsatz</i>	8,2	5,0		6,4	4,4	
<i>davon den Minderheitsgesellschaftern zuordenbar</i>	133	26	>100	179	338	-47,1
<i>davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar</i>	25.850	14.673	76,2	39.433	24.539	60,7
Anzahl ausstehender Aktien unverwässert - Durchschnitt (in 1000 Stk.)	42.788	41.750		42.766	42.713	
Verwässerungseffekt (Aktienoptionen) - Durchschnitt (in 1000 Stk.)	78	75		78	75	
Anzahl ausstehender Aktien verwässert - Durchschnitt (in 1000 Stk.)	42.866	41.825		42.844	42.788	
Ergebnis je Aktie (in EUR)						
Ergebnis je Aktie unverwässert	0,60	0,35		0,92	0,57	
Ergebnis je Aktie verwässert	0,60	0,35		0,92	0,57	
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Bereichen (in EUR)						
Ergebnis je Aktie unverwässert	0,66	0,36		0,98	0,61	
Ergebnis je Aktie verwässert	0,66	0,36		0,98	0,61	
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Bereichen (in EUR)						
Ergebnis je Aktie unverwässert	-0,05	0,00		-0,05	-0,03	
Ergebnis je Aktie verwässert	-0,05	0,00		-0,05	-0,03	

Um die Aussagekraft des Abschlusses weiter zu verbessern und um eine Vereinheitlichung mit der internen Berichterstattung zu erreichen, werden die Kosten der dezentralen Geschäftsleitungen nicht mehr unter den Verwaltungskosten, sondern verursachungsgerecht unter den Kosten der umgesetzten Leistungen bzw. den Vertriebskosten dargestellt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (siehe auch Kapitel „Aufwandsarten“).

Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Q2 2010/11	Q2 2009/10	Veränderung in %	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10 (restated*)	Veränderung in %
Periodenergebnis	25.983	14.699	76,8	39.612	24.877	59,2
Währungsdifferenzen	-3.220	-1.622	-98,5	-1.565	-1.133 *	-38,2
Währungsdifferenzen aus Darlehen	-718	-2.144	66,5	-21	865	<-100
Hedge Accounting	-171	-403	57,5	-159	-587	72,9
Steuern	43	101	-57,9	40	147	-73,0
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile	-4.066	-4.068	0,0	-1.705	-708	<-100
davon den Minderheitengesellschaftern zuordenbar	-195	225	<-100	-116	-190	39,0
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	-3.871	-4.293	9,8	-1.589	-518	<-100
Gesamtergebnis	21.917	10.631	>100	37.907	24.169	56,8
davon den Minderheitengesellschaftern zuordenbar	-62	-111	44,1	63	148	-57,1
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar	21.979	10.742	>100	37.844	24.021	57,5

* Die Vergleichszahlen der Vorperiode wurden aufgrund der retrospektiven Anwendung von IAS 21 zum 30. April 2010 („Auswirkungen von Wechselkursänderungen“) auf die Bewertung von Firmenwerten angepasst. Die Änderungen sind im folgenden Dokument mit „*“ gekennzeichnet.

Bilanz

in TEUR	31. Oktober 2010	in %	30. April 2010	in %
Firmenwerte	183.084	18,0	183.451	18,7
Übrige immaterielle Vermögenswerte	50.347	4,9	48.913	5,0
Sachanlagen	230.739	22,7	231.385	23,5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	4.389	0,4	4.112	0,4
Finanzanlagen	11.238	1,1	11.236	1,1
Übrige Vermögenswerte	4.640	0,5	4.163	0,4
Latente Steuern	33.944	3,3	33.894	3,4
Langfristiges Vermögen	518.381	50,9	517.154	52,5
Vorräte	165.681	16,3	146.077	14,9
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	206.857	20,3	173.649	17,7
Finanzanlagen	15.495	1,5	16.706	1,7
Übrige Vermögenswerte	22.837	2,2	32.603	3,3
Liquide Mittel	88.322	8,7	97.308	9,9
Kurzfristiges Vermögen	499.192	49,1	466.343	47,5
VERMÖGEN	1.017.573	100,0	983.497	100,0
Grundkapital	108.750	10,7	108.750	11,1
Kapitalrücklagen	335.071	32,9	334.597	34,0
Gewinnrücklagen	-103.208	-10,1	-28.326	-2,9
Periodenergebnis	39.433	3,9	-67.225	-6,8
Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft	380.046	37,3	347.796	35,4
Kapital der Minderheitengeschafter	3.929	0,4	3.825	0,4
Eigenkapital	383.975	37,7	351.621	35,8
Rückstellungen für Pensionen	54.074	5,3	57.268	5,8
Rückstellungen für Abfertigungen	33.851	3,3	32.639	3,3
Sonstige Personalarückstellungen gemäß IAS 19	11.914	1,2	11.513	1,2
Übrige Rückstellungen	883	0,1	813	0,1
Finanzschulden	214.060	21,0	214.448	21,8
Übrige Verbindlichkeiten	22	0,0	46	0,0
Latente Steuern	12.001	1,2	11.552	1,2
Langfristige Schulden	326.805	32,1	328.279	33,4
Rückstellungen für Ertragsteuern	22.566	2,2	20.988	2,1
Übrige Rückstellungen	30.323	3,0	33.056	3,4
Finanzschulden	27.283	2,7	4.807	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	124.719	12,3	130.560	13,2
Übrige Verbindlichkeiten	101.902	10,0	114.186	11,6
Kurzfristige Schulden	306.793	30,1	303.597	30,8
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	1.017.573	100,0	983.497	100,0

Kapitalflussrechnung

in TEUR	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10
Betriebsergebnis aus fortzuführenden und aufgegebenen Bereichen	49.442	39.346
Abschreibungen und Amortisierungen	21.542	21.944
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	-17	498
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen	-2.122	249
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	68.845	62.037
Vorräte	-20.597	8.163
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	-33.035	-8.403
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	-5.735	2.007
Erhaltene Anzahlungen	3.132	1.628
Veränderung des Working Capital	-56.235	3.395
Langfristige Rückstellungen	-3.132	-3.039
Kurzfristige Rückstellungen	-2.684	-2.747
Übrige lang- und kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-4.557	-17.071
Veränderungen der sonstigen operativen Positionen	-10.373	-22.857
Vereinnahmte/Bezahlte Steuern	1.759	-2.758
Cashflow aus dem operativen Geschäft	3.996	39.817
Einzahlungen aus Sachanlagenabgängen	492	1.754
Auszahlungen für Sachanlagenzugänge	-22.257	-16.795
Veränderung von lang- und kurzfristigen Finanzanlagen	-1.764	-2.087
Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	-100	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-23.629	-17.128
FREIER CASHFLOW	-19.633	22.689
Veränderung der lang- und kurzfristigen Finanzschulden	7.606	22.768
davon nicht frei verfügbare Zahlungsmittelbestände	-7	-154
Dividenden	-6.574	-329
Aktienrückkauf / Ausübung Optionen	474	0
Bezahlte Zinsen	-3.709	-4.028
Vereinnahmte Zinsen	557	5
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.646	18.416
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	-192	528
VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES	-21.471	41.633
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	94.164	55.953
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	72.693	97.586
Veränderung	-21.471	41.633

Eigenkapitalveränderungsrechnung

1. Halbjahr 2010/11

in TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens									Minderheiten	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage Aktienoptionen	Rücklage IAS 19	Periodenergebnis	Summe		
30. April 2010	108.750	334.597	60.433	-48.577	-2.594	17.270	-54.858	-67.225	347.796	3.825	351.621
+/- Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	0	-67.225	0	0	0	0	67.225	0	0	0
+/- Gesamtergebnis	0	0	0	-1.470	-119	0	0	39.433	37.844	63	37.907
+/- Aktienoptionen - Ausübungen	0	474	0	0	0	0	0	0	474	0	474
+/- Aktienoptionen - Dotierung/Auflösung	0	0	0	0	0	505	0	0	505	0	505
+/- Dividenden	0	0	-6.418	0	0	0	0	0	-6.418	-156	-6.574
+/- Minderheitenanteil Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	142	142
+/- Erwerb von Minderheitenanteilen	0	0	-155	0	0	0	0	0	-155	55	-100
31. Oktober 2010	108.750	335.071	-13.365	-50.047	-2.713	17.775	-54.858	39.433	380.046	3.929	383.975

1. Halbjahr 2009/10

in TEUR	Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens									Minderheiten	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage (restated)*	Hedge Accounting	Rücklage Aktienoptionen	Rücklage IAS 19	Periodenergebnis	Summe		
30. April 2009	111.761	331.497	47.007	-75.807	-1.524	17.717	-25.118	13.426	418.959	1.962	420.921
+/- Einstellungen in die Gewinnrücklagen	0	0	13.426	0	0	0	0	-13.426	0	0	0
+/- Gesamtergebnis	0	0	0	-78 *	-440	0	0	24.539	24.021	148	24.169
+/- Kapitalherabsetzung durch Einziehung eigener Aktien	-3.011	3.011	0	0	0	0	0	0	0	0	0
+/- Aktienoptionen - Dotierung/Auflösung	0	0	0	0	0	712	0	0	712	0	712
+/- Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-329	-329
+/- Wechsel Einbeziehungsart	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2.018	2.018
31. Oktober 2009	108.750	334.508	60.433	-75.885 *	-1.964	18.429	-25.118	24.539	443.692	3.799	447.491

In der Bilanz sind unter der Position Gewinnrücklagen neben den sonstigen Gewinnrücklagen die Währungsrücklage, die Rücklage für Hedge Accounting, die Rücklage für Aktienoptionen und die Rücklage für IAS 19 enthalten.

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Oktober 2010 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) erstellt. Es wurde vom Wahlrecht nach IAS 34 Gebrauch gemacht, welches die Möglichkeit eines verkürzten Anhangs bietet.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde auf Basis aller am Stichtag gültigen IAS/IFRS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Seit dem Konzernabschluss zum 30. April 2010 wurden keine neuen IFRS bzw. IFRIC veröffentlicht oder von der Europäischen Union übernommen, welche von wesentlicher Bedeutung für die Zumtobel Gruppe sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum 31. Oktober 2010 sind grundsätzlich unverändert geblieben. Es wird in diesem Zusammenhang auf den Konzernabschluss zum 30. April 2010 verwiesen. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Angabe in den Tabellen erfolgt – sofern nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR). Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Quartalsabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Währungsumrechnung

Die wichtigsten Währungen für die Umrechnung der Tochtergesellschaften in EUR stellen sich wie folgt dar:

1 EUR entspricht	Durchschnittskurse Gewinn und Verlustrechnung		Stichtagskurse Bilanz	
	31. Oktober 2010	31. Oktober 2009	31. Oktober 2010	30. April 2010
AUD	1,4293	1,7175	1,4216	1,4292
CHF	1,3545	1,5167	1,3708	1,4341
USD	1,2909	1,4245	1,3857	1,3315
SEK	9,4375	10,5055	9,361	9,6217
GBP	0,8430	0,8781	0,8686	0,8703

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss fließen alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen ein, die von der Zumtobel AG kontrolliert werden. Die Veränderung des Konsolidierungskreises stellt sich für die Zwischenperiode wie folgt dar:

Konsolidierungskreis	Konsolidierungsmethode		
	voll	at equity	TOTAL
30. April 2010	96	6	102
Im Berichtszeitraum fusioniert	-1	0	-1
31. Oktober 2010	95	6	101

Im ersten Quartal 2010/11 wurde Thorn Lighting (Guangzhou) Ltd. mit Thorn Lighting (Guangzhou) Operations Ltd. fusioniert.

Die Mehrheitseigentümer der z-werkzeugbau gmbh haben im 3. Quartal 2009/10 die Option auf die restlichen 30% der Gesellschaft ausgeübt. Die Übertragung der Anteile ist noch nicht erfolgt.

Der Bereich Eventbeleuchtung wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 aufgegeben. In diesem Zusammenhang hat sich die Zumtobel Gruppe entschieden, keine weiteren Finanzmittel für Space Cannon zur Verfügung zu stellen und den Antrag auf Liquidierung der Gesellschaft eingebracht (siehe auch Kapitel „Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen“).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zur Vorperiode.

Saisonalität

Saisonal bedingt sind die beiden ersten Quartale des Geschäftsjahres umsatzstärker als das zweite Halbjahr; dabei liegt insbesondere das 3. Quartal wesentlich unter dem Durchschnitt. Diese Verteilung resultiert aus der Abhängigkeit des Konzerns von der Entwicklung der Bautätigkeit und deren saisonaler Verteilung im Jahresverlauf.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2010/11 stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,0% auf TEUR 615.437. Bereinigt um Währungseffekte lag der Umsatz um 2,5% über dem Vorjahreswert. Vor allem das Components Segment konnte ein deutliches Umsatzwachstum von 18,9% (währungsbereinigt 13,7%) verzeichnen.

Aufwandsarten

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. In den Kosten der umgesetzten Leistungen (inkl. Entwicklungskosten), Vertriebskosten (inkl. Forschungskosten) und Verwaltungskosten als auch dem sonstigen betrieblichen Ergebnis sind folgende Aufwandsarten und Erträge enthalten:

1. Halbjahr 2010/11

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-258.738	-2.397	-23	20	-261.138
Personalaufwand	-101.908	-76.863	-13.635	-1.875	-194.281
Abschreibungen	-20.567	-2.620	-379	2.024	-21.542
Sonstiger Aufwand	-35.794	-62.286	-7.470	3.009	-102.541
Aktivierten Eigenleistungen	7.263	307	17	0	7.587
Interne Verrechnung	2.852	-5.615	2.783	-20	0
Summe Aufwände	-406.892	-149.474	-18.707	3.158	-571.915
Sonstige Erträge	2.953	2.898	164	2.163	8.178
Summe	-403.939	-146.576	-18.543	5.321	-563.737

In den Kosten der umgesetzten Leistungen sind Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 21.265 (VJ TEUR 17.105) enthalten. In der Periode wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 6.837 (VJ TEUR 5.108) aktiviert, die Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten beträgt TEUR 5.540 (VJ TEUR 3.840).

Die aktivierten Eigenleistungen in den Vertriebskosten betreffen zur Gänze die Sanierung des Lichtforums in Deutschland, jene in den Verwaltungskosten die Erneuerung der Beleuchtung in einem Verwaltungsgebäude.

1. Halbjahr 2009/10

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-246.148	-1.820	-133	-8	-248.109
Personalaufwand	-92.242	-71.097	-13.817	-2.055	-179.211
Abschreibungen	-18.596	-2.923	-322	-103	-21.944
Sonstiger Aufwand	-30.724	-60.675	-8.184	-5.039	-104.622
Aktiviert Eigenleistungen	5.593	0	0	0	5.593
Interne Verrechnung	2.679	-5.052	2.471	-98	0
Summe Aufwände	-379.438	-141.567	-19.985	-7.303	-548.293
Sonstige Erträge	7.129	1.450	568	9.752	18.899
Summe	-372.309	-140.117	-19.417	2.449	-529.394

Um die Aussagekraft des Abschlusses weiter zu verbessern und um eine Vereinheitlichung mit der internen Berichterstattung zu erreichen, werden die Kosten der dezentralen Geschäftsleitungen nicht mehr unter den Verwaltungskosten, sondern verursachungsgerecht unter den Kosten der umgesetzten Leistungen bzw. den Vertriebskosten dargestellt. Im Rahmen der Anpassung des Vorjahres wurden daher Aufwendungen in Höhe von TEUR 14.678 von den Verwaltungskosten zu den Kosten der umgesetzten Leistungen (TEUR 8.087) bzw. zu den Vertriebskosten (TEUR 6.591) umgegliedert.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	Q2 2010/11	Q2 2009/10	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10
Förderungen der öffentlichen Hand	79	0	186	573
Lizeneinnahmen	726	561	1.938	8.711
Sondereffekte	1.485	-3.435	3.201	-7.078
Wertminderungen von (-) / Zuschreibungen zu (+) Anlagevermögen	52	-99	2.024	-99
Restrukturierungen	-1.659	-1.479	-1.920	-5.121
Rechtsstreitigkeiten	3.092	-1.857	3.097	-1.857
Sonstiges	296	947	-4	243
Summe	2.586	-1.927	5.321	2.449

Die Förderungen der öffentlichen Hand stellen zur Gänze ertragswirksam vereinnahmte Zuschüsse dar.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 sind unter dieser Position Lizeneinnahmen aus dem LED-Geschäft enthalten. Die Lizeneinnahmen im Vorjahr fallen einmalig außergewöhnlich hoch aus, da die Zumtobel Gruppe im Mai 2009 mit dem Philips Konzern einen umfassenden, weltweiten Patentaustauschvertrag (cross-licensing) über gegenwärtige und zukünftige Patente in den Bereichen Beleuchtungstechnik und LED abgeschlossen hat. Seitens der Zumtobel Gruppe besteht aus diesem Vertrag eine Verpflichtung zu laufenden umsatzabhängigen Lizenzzahlungen an den Philips Konzern. Diese sind unter den Kosten der umgesetzten Leistungen erfasst.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 erfolgte eine Zuschreibung zu einem Gebäude in Höhe von TEUR 1.972, da der Grund für die im Geschäftsjahr 2008/09 vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung weggefallen ist.

Die in der Zeile „Restrukturierungen“ ausgewiesenen Aufwendungen betreffen in Wesentlichen einen Restrukturierungsplan im Zusammenhang mit dem Umzug eines Vertriebsbüros. Die im Vorjahr ausgewiesenen Aufwendungen betreffen das bereits in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2008/09 als Reaktion auf die Wirtschaftskrise gestartete umfassende Kostenreduzierungsprogramm.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 ist es aufgrund einer außergerichtlichen Einigung zur Auflösung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten in Höhe von TEUR 3.092 gekommen.

Die Zeile „Sonstiges“ betrifft den Saldo aus Aufwendungen und Erträgen aus der normalen Geschäftstätigkeit, die anderen Funktionsbereichen nicht eindeutig zugeordnet werden können.

Zinsaufwand

Im Zinsaufwand sind vor allem Zinsen für den laufenden Kreditvertrag enthalten.

Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in TEUR	Q2 2010/11	Q2 2009/10	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10
Zinskomponente gemäß IAS 19 abzüglich Erträge aus Planvermögen	-866	-902	-1.735	-1.807
Fremdwährungsergebnis	-2.505	-926	-1.290	-166
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	3.305	654	1.229	-4.429
Summe	-66	-1.174	-1.796	-6.402

Das Fremdwährungsergebnis beinhaltet vor allem Effekte aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten. Im 2. Quartal wirkte sich vor allem die Veränderung der Wechselkurse der Hauptwährungen (GBP, USD, AUD und CHF) negativ auf das Fremdwährungsergebnis aus.

Die Position „Marktbewertung von Finanzinstrumenten“ zeigt das Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften mit den jeweiligen Marktwerten zum Zwischenabschlusstichtag.

Ertragsteuern

Die Aufteilung der Ertragsteuern auf laufende und latente Steuern ist wie folgt:

in TEUR	Q2 2010/11	Q2 2009/10	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10
Laufende Steuern	-1.672	-1.448	-3.642	-2.565
<i>davon laufendes Jahr</i>	-1.714	-1.451	-3.659	-2.462
<i>davon vergangene Jahre</i>	42	3	17	-103
Latente Steuern	-689	-433	-291	169
Ertragsteuern	-2.362	-1.881	-3.933	-2.396

Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen

Das Ergebnis aus aufgegebenen Bereichen beinhaltet die Effekte aus dem im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 aufgegebenen Bereich der Eventbeleuchtung. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Ergebnis je Aktie

Die Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie erfolgt durch Division des Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien zum Zwischenabschlusstichtag.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie basiert auf der Annahme der Ausübung der Optionen aus dem Aktienoptionsprogramm (SOP/MSP). Diese werden bei der Berechnung der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien mitberücksichtigt.

1. Halbjahr 2010/11

in 1000 Stk.	Stichtag	Durchschnitt
1. Mai 2010	42.725	42.725
Aktienoptionen - Ausübungen	63	41
31. Oktober 2010	42.788	42.766

Geschäftsjahr 2009/10

in 1000 Stk.	Stichtag	Durchschnitt
1. Mai 2009	42.713	42.713
Aktienoptionen - Ausübungen	0	0
31. Oktober 2009	42.713	42.713
Aktienoptionen - Ausübungen	12	2
30. April 2010	42.725	42.715

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Währungsdifferenzen

Bei den Währungsdifferenzen handelt es sich um Effekte aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften.

Währungsdifferenzen aus Darlehen

Die Währungsdifferenzen aus Darlehen resultieren aus langfristigen Darlehen in SEK und GBP sowie aus derivativen Instrumenten, die gemäß IAS 21 als Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb qualifizieren und aus diesem Grund im Gesamtergebnis auszuweisen sind.

Steuern

In dieser Position sind ausschließlich latente Steuern im Zusammenhang mit Hedge Accounting ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf wesentliche Veränderungen einzelner Positionen zum Bilanzstichtag 30. April 2010.

Firmenwerte

Durch die Anwendung von IAS 21 („Auswirkungen von Wechselkursänderungen“) ergibt sich im Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 eine nicht erfolgswirksame währungsbedingte Anpassung der Firmenwerte von TEUR -367 (VJ TEUR 2.032). In der Segmentberichterstattung sind diese Währungseffekte dem Vermögen des Geschäftsbereiches „Lighting Segment“ zugeordnet.

Übrige Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung stammt im Wesentlichen aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte resultierend aus Entwicklungsprojekten.

Langfristige Finanzanlagen

In dieser Position ist der langfristige Teil der Forderung aus dem Verkauf der alten Fabrik in Spennymoor im Dezember 2008 sowie die langfristige Komponente aus dem cross-licensing -Vertrag mit dem Philips Konzern enthalten.

Übrige langfristige Vermögenswerte

Diese Position betrifft im Wesentlichen aktivierte Rückdeckungsversicherungen zur Erfüllung von Pensionszusagen.

Vorräte

Um die Lieferfähigkeit zum Kunden aufrechterhalten zu können, wurden die Lagerbestände vor allem im Components Segment im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 aufgebaut.

Mit einem Lieferanten besteht eine außerbilanzielle Abnahmeverpflichtung für den Kauf von LED-Modulen in Höhe von TUSD 9.100, welche bis zum 31. März 2011 eingelöst werden muss.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist vor allem eine Folge der Umsatzsteigerungen im ersten Halbjahr dieses Geschäftsjahres.

Übrige kurzfristige Vermögenswerte

Die Abnahme der kurzfristigen übrigen Vermögenswerte resultiert hauptsächlich aus der Verringerung von Steuerforderungen in Höhe von TEUR 11.938.

Rückstellungen für Pensionen

Die Reduktion der Rückstellungen für Pensionen basiert auf Pensionsauszahlungen, welche im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/11 durchgeführt wurden.

Übrige kurzfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der Position resultiert im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Rückstellungen für Restrukturierungen, welche in den Vorjahren gebildet worden sind, sowie aus der Auflösung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten mit einem Sozialversicherungsträger aufgrund einer außergerichtlichen Einigung.

Kurzfristige Finanzschulden

Die Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden resultiert aus der Ausnutzung kurzfristiger Betriebsmittel-Kreditlinien zur Finanzierung des saisonalen Working Capital Aufbaus.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Für die Ermittlung des Cashflows wurde die indirekte Methode monatsgenau angewandt. Die so erstellten monatlichen Cashflows werden mit dem jeweiligen monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet und aggregiert, während die Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Aus diesem Grund kommt es vor allem in den einzelnen Positionen des Cashflows aus dem operativen Geschäft zu deutlich abweichenden Werten im Vergleich zu den Differenzen der jeweiligen Bilanzposition.

Im Rahmen der indirekten Methode wird das Betriebsergebnis um Auswirkungen von nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen (z.B. Abschreibungen und Amortisierungen) sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbe- reich zuzurechnen sind, berichtigt.

Die im Eigenkapital erfassten Beträge gemäß IAS 19, IAS 21 und IAS 39 sind im Cashflow bei den Veränderungen der jeweiligen Bilanzpositionen ausgewiesen. Die Position „Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen“ beinhaltet den Cashflow aus dem im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/11 aufgegebenen Bereich der Eventbeleuchtung. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Der Cashflow aus dem operativen Geschäft sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 35.821. Diese Entwicklung resultiert im We- sentlichen aus dem saisonal bedingten Aufbau des Working Capital (TEUR -56.235; VJ TEUR 3.395), welcher durch die Zunahme der Vorräte, den Anstieg der Forderungen und den Rückgang der Verbindlichkeiten zustande kommt.

Die übrigen lang- und kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen den Abbau von Urlaubs- verbindlichkeiten und den Abbau der Verbindlichkeiten für Sonderzahlungen. Im ersten Halbjahr des Vorjahres war in dieser Positi- on zudem der zahlungsunwirksame Teil aus der Forderung gegenüber Philips, betreffend den weltweiten Patentaustauschvertrag (cross-licensing) ausgewiesen.

Der positive Betrag aus der Position „Vereinnahmte/Bezahlte Steuern“ resultiert aus der Rückerstattung von Steuervorauszahlun- gen in Deutschland.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt um TEUR 6.501 über dem Vergleichswert des Vorjahres. Diese Veränderung resul- tiert vor allem aus den angestiegenen Investitionen für Produktionsanlagen sowie der vermehrten Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten in den Werken Dornbirn, Lemgo und Spennymoor.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert hauptsächlich aus der Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Zumtobel AG und der Zunahme der kurzfristigen Bankschulden.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Letztere dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsver- pflichtungen nachkommen zu können. Sie unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken und haben eine Restlaufzeit - gerechnet vom Erwerbszeitpunkt - von nicht mehr als drei Monaten. Verbindlichkeiten gegenüber Banken aus Kontokorrentkredi- ten werden den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zugerechnet, da sie einen integralen Bestandteil der Zahlungs- mitteldisposition des Konzerns darstellen.

Die Bankguthaben, Sichteinlagen bei Banken und sonstigen Finanzmittel sind in der Bilanz unter der Position „Liquide Mittel“ aus- gewiesen. Die Kontokorrent-Kredite sind in der Bilanz unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Liquide Mittel“ enthält darüber hinaus noch die oben erwähnten Bankguthaben, über die nicht frei verfügt werden kann sowie kleinere Guthaben, welche eine Laufzeit von über 3 Monaten aufweisen. Beide Positionen sind nicht Bestand- teil des Finanzmittelfonds.

Überleitung Finanzmittelfonds

in TEUR	31. Oktober 2010	30. April 2010
Liquide Mittel	88.323	97.308
nicht frei verfügbar	-9	-3
Kontokorrent-Kredite	-15.621	-3.141
Finanzmittelfonds	72.693	94.164

Erläuterungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung

Dividende

In der Hauptversammlung am 23. Juli 2010 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,15 EUR je Aktie beschlossen. Am 30. Juli 2010 wurden TEUR 6.418 an die Aktionäre der Zumtobel AG ausgeschüttet.

Sonstige Gewinnrücklagen

In den sonstigen Gewinnrücklagen ist der Gewinnvortrag ausgewiesen.

Währungsrücklage

In der Währungsrücklage sind zum einen die Währungsdifferenzen resultierend aus der Differenz des zum Erstkonsolidierungstichtag vorliegenden historischen Umrechnungskurses und des aktuellen Stichtagskurses am Bilanzstichtag der nicht in EUR berichtenden Gesellschaften sowie aus der Differenz der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs und dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag enthalten. Zum anderen werden hier die Währungsdifferenzen aus langfristigen Konzerndarlehen in SEK und GBP, welche gemäß IAS 21 als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zu qualifizieren sind, ausgewiesen. Die währungsbedingte Anpassung des Firmenwertes ist ebenfalls in dieser Position erfasst.

Hedge Accounting

Die Eigenkapitalveränderungen aus der Anwendung des Hedge Accounting ergeben sich aus erfolgsneutral gebuchten Marktwertänderungen von bestehenden Derivatkontrakten sowie aus erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung zurückgebuchten Beträgen aufgrund von ausgeübten bzw. realisierten Kontrakten und den darauf entfallenden latenten Steuern.

Aktienprogramm und Aktienrückkauf

in Stk.	Summe
Aktienrückkauf bis 30. April 2010	1.039.211
Ausübungen bis 30. April 2010	-764.254
30. April 2010	274.957
Ausübungen	-63.320
31. Oktober 2010	211.637

Im laufenden Geschäftsjahr 2010/11 wurden bisher 63.320 Aktienoptionen ausgeübt (Vj 0 Stück).

Rücklage Aktienoptionen

in TEUR	SOP	MSP	Summe
30. April 2010	15.985	1.285	17.270
Erfolgswirksame Zuführung	-	505	505
31. Oktober 2010	15.985	1.790	17.775

Das Stock Option Program (SOP) wurde 2008 durch das Matching Stock Program (MSP) abgelöst. Aus dem SOP erfolgen keine Zuteilungen von Optionen mehr.

Die erfolgswirksame Zuführung des MSP erfolgt über 2 Jahre. Im 1. Halbjahr 2010/11 wurden planmäßig TEUR 505 (VJ TEUR 712) zugeführt.

Segmentberichterstattung

Für Zumtobel stellen die Geschäftsbereiche die primären Segmente dar. Die Zumtobel Gruppe berichtet auf Basis der Geschäftsbereiche „Lighting Segment“ (Lichtlösungen, Leuchten für die Innen- und Außenraumbeleuchtung und elektronisch-digitale Licht- und Raummanagementsysteme) sowie „Components Segment“ (elektronische und magnetische Lichtkomponenten). Die Verrechnung von Lieferungen und Leistungen zwischen den Geschäftsbereichen erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. In Anlehnung an den im IFRS 8 geforderten „Management Approach“ wird in den Segmentinformationen die für die interne Berichterstattung maßgebliche Erfolgskennzahl, welche das Betriebsergebnis (EBIT) darstellt, herangezogen.

Als Segmentvermögen wurden den Geschäftsbereichen das direkt zuordenbare Sachanlagevermögen, das immaterielle Vermögen und das Working Capital (ohne Zinsabgrenzungen, Steuerforderungen und –verbindlichkeiten) zugeordnet.

Nicht den Geschäftsbereichen zuordenbares Vermögen und die daraus resultierenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie segmentübergreifend genutztes Sachanlagevermögen werden in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

2. Quartal

in TEUR	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	Q2 2010/11	Q2 2009/10	Q2 2007/08	Q2 2010/11	Q2 2009/10	Q2 2007/08	Q2 2010/11	Q2 2009/10	Q2 2007/08	Q2 2010/11	Q2 2009/10	Q2 2007/08
Nettoumsätze	228.016	217.933	239.278	108.514	92.763	106.215	-20.466	-18.629	-21.033	316.064	292.067	324.460
Außenerlöse	227.806	217.347	238.744	88.049	74.593	85.409	209	127	307	316.064	292.067	324.460
Innenerlöse	210	586	534	20.465	18.170	20.806	-20.675	-18.756	-21.340	0	0	0
Betriebsergebnis	19.292	10.328	20.193	15.492	12.601	13.398	-1.877	-1.859	-3.162	32.907	21.070	30.429
Investitionen	5.176	7.190	9.638	6.562	1.954	5.905	191	184	258	11.929	9.328	15.801
Abschreibungen	6.988	6.537	6.260	4.578	4.341	3.877	340	319	775	11.906	11.197	10.912

1. Halbjahr

in TEUR	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10	1. HJ 2008/09	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10	1. HJ 2008/09	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10	1. HJ 2008/09	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10	1. HJ 2008/09
Nettoumsätze	440.297	424.864	473.941	214.719	180.611	208.838	-39.579	-35.379	-41.649	615.437	570.096	641.130
Außenerlöse	439.889	424.027	472.296	175.233	145.825	168.246	315	244	588	615.437	570.096	641.130
Innenerlöse	408	837	1.645	39.486	34.786	40.592	-39.894	-35.623	-42.237	0	0	0
Betriebsergebnis	28.733	17.366	35.633	28.675	27.936	27.711	-5.708	-4.600	-5.927	51.700	40.702	57.417
Investitionen	11.108	12.735	19.557	10.738	4.151	9.785	617	221	988	22.463	17.107	30.330
Abschreibungen	11.711	12.968	12.436	9.171	8.358	7.645	660	618	1.072	21.542	21.944	21.153

in TEUR	31. Okt. 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Okt. 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Okt. 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Okt. 2010	30. April 2010	30. April 2009
Vermögen	634.100	602.099	662.994	227.797	210.647	204.661	155.676	170.751	151.158	1.017.573	983.497	1.018.813

	31. Okt. 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Okt. 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Okt. 2010	30. April 2010	30. April 2009	31. Okt. 2010	30. April 2010	30. April 2009
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	5.279	5.155	5.261	2.211	2.048	1.775	126	126	129	7.616	7.329	7.165

Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist inklusive der in der Zumtobel Gruppe beschäftigten Leiharbeiter.

Die Eliminierung der segmentübergreifenden Innenerlöse wird in der Spalte Überleitung ausgewiesen.

Die Spalte „Überleitung“ setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Q2 2010/11	Q2 2009/10	1. HJ 2010/11	1. HJ 2009/10
Konzernobergesellschaften	-2.011	-2.497	-5.968	-5.176
Konzernbuchungen	134	638	260	576
Betriebsergebnis	-1.877	-1.859	-5.708	-4.600

Konzernobergesellschaften sind jene Gesellschaften, die konzernübergreifende administrative Tätigkeiten oder Finanzierungstätigkeiten durchführen und nicht direkt einem Segment zugeordnet werden. Die Überleitung des Betriebsergebnisses beinhaltet Konzernbuchungen im Zusammenhang mit der Zwischengewinneliminierung des Umlauf- als auch des Anlagevermögens.

Mit keinem externen Kunden werden Umsatzerlöse von mehr als 10 % der Gesamtumsatzerlöse erzielt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Personen umfassen den Vorstand und Aufsichtsrat der Zumtobel AG. Zum 31. Oktober 2010 sind keine Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mit assoziierten Unternehmen bestehen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen.

Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Für diverse Haftungen bestehen Bankgarantien in Höhe von TEUR 8.619 (30. April 2010 TEUR 9.316).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat der Zumtobel AG hat im November 2010 Dr. Mathias Dähn zum neuen Finanzvorstand der Zumtobel AG bestellt. Herr Dr. Dähn wurde für drei Jahre bestellt und wird seine Tätigkeit spätestens per 01. Juli 2011 aufnehmen.

Mit Wirkung 29. November 2010 wurden die restlichen 5% der Anteile an der österreichischen Gesellschaft Tridonic Jennersdorf GmbH mit Sitz in Jennersdorf erworben.

Es sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

Erklärung des Vorstands gemäß § 87 Abs 1 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards für Zwischenberichterstattung (IAS 34) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Dornbirn, am 2. Dezember 2010

Der Vorstand

Dr. Harald Sommerer
Chief Executive Officer

Dipl. Wirtsch.-Ing. Martin Brandt
Chief Operating Officer

Bericht über die prüferische Durchsicht

Einleitung

Wir haben den beigelegten verkürzten Konzernzwischenabschluss der

Zumtobel AG,
Dornbirn,

zum 31. Oktober 2010 einer prüferischen Durchsicht ("Review") unterzogen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Oktober 2010, die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung des Konzerns, die Konzernkapitalflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die zum 31. Oktober 2010 endende Periode, sowie den verkürzten Anhang, der die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zusammenfasst und sonstige Erläuterungen enthält.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Bezüglich unserer Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 Abs 2 UGB sinngemäß zur Anwendung.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsethischen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements (ISRE) 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung gemäß österreichischen und internationalen Prüfungsstandards und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Ergebnis der prüferischen Durchsicht

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigelegte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs) für Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 2. Dezember 2010

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Mag. Thomas Smrekar Mag. Michael Schlenk

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Service

Finanzkennzahlen

CAPEX	Investitionen in Anlagevermögen
Durchschnittliches Capital Employed	= Firmenwerte + Immaterielle Vermögenswerte + Sachanlagen + Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Rückstellungen für Ertragssteuern – Übrige Rückstellungen – Übrige Verbindlichkeiten, als Durchschnitt aus vier Quartalen
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme
EBIT	Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragssteuern
Bereinigtes EBIT	EBIT bereinigt um Sondereffekte
Bereinigte EBIT-Marge	= bereinigtes EBIT in Prozent vom Umsatz
EBITDA	Gewinn vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
Bereinigtes EBITDA	EBITDA bereinigt um Sondereffekte
Mitarbeiterproduktivität	= bereinigtes EBIT in Prozent von Personalkosten
Nettoverbindlichkeiten	= Langfristige Finanzschulden + Kurzfristige Finanzschulden – Liquide Mittel
ROCE	(Return On Capital Employed) = Gesamtkapitalverzinsung als bereinigtes EBIT in Prozent vom durchschnittlichem Capital Employed
Schuldendeckungsgrad	= Nettoverbindlichkeiten dividiert durch EBITDA
Verschuldungsgrad (Gearing)	= Nettoverbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital
WACC	(Weighted Average Cost of Capital) = Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (Fremdkapital und Eigenkapital)
Working Capital (Betriebsmittel)	= Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Erhaltene Anzahlungen

Finanzterminplan

3. Quartalsbericht 2010/11 (1. Mai 2010 – 31. Januar 2011)	07. März 2011
Bilanzergebnis 2010/11	27. Juni 2011

Kontaktinformation

Investor Relations

Harald Albrecht
Head of Investor Relations
Telefon +43 (0)5572 509-1125
E-Mail investorrelations@zumbobel.com

Presse/Unternehmens-Kommunikation

Astrid Kühn-Ulrich
Head of Corporate Communications
Telefon +43 (0)5572 509-1570
E-Mail astrid.kuehn@zumbobel.com

Finanzberichte

Sie finden unsere Finanzberichte zum Download in deutscher und englischer Sprache unter: <http://www.zumbobelgroup.com>.
Gerne senden wir Ihnen die Printfassung zu, Bestellungen über Telefon +43 (0)5572 509-1510.

Zusätzliche Informationen

zur Zumtobel AG und unseren Marken finden Sie im Internet unter:

www.zumbobelgroup.com
www.zumbobel.com
www.thornlighting.com
www.tridonic.com
www.ledon-lamp.com

Impressum

Herausgeber: Zumtobel AG, Investor Relations, Harald Albrecht
Gestaltung: Lisa Pfurtscheller
Koordination Finanzen: Michael Köb
Übersetzung: Donna Schiller-Margolis
Titelmotiv: Maxxi Museum, Rom / Italien mit einer Zumtobel Lichtlösung (Foto: Pietro Savorelli)
Copyright: Zumtobel AG 2010
Inhouse produziert mit FIRE.sys

Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld der Zumtobel Gruppe, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u. a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kostenoptimierungsprogrammen. Die Zumtobel Gruppe beabsichtigt nicht, diese vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Jahresfinanzbericht wird auch in Englisch präsentiert, jedoch nur der deutsche Text ist verbindlich.



zumtobel group